

Betreff: BAYER nimmt tödliche Pestizide vom Markt / "Zwölf Jahre später als versprochen"

Von: "CBGnetwork" <info@CBGnetwork.org>

Datum: 16.09.2011 14:18

An: <k.h.roth@gmx.de>

X-Account-Key: account3

X-UIDL: 1133133298.102916

X-Mozilla-Status: 0001

X-Mozilla-Status2: 00000000

Return-Path: <info@CBGnetwork.org>

Received: from mailin05.aul.t-online.de (mailin05.aul.t-online.de [172.20.27.44]) by mhead606 (Cyrus v2.3.15-fun-3.2.12.0-1) with LMTPA; Fri, 16 Sep 2011 14:57:23 +0200

X-Sieve: CMU Sieve 2.3

Received: from moutng.kundenserver.de ([212.227.126.186]) by mailin05.aul.t-online.de with esmtp id 1R4Xym-0BWg6q0; Fri, 16 Sep 2011 14:57:16 +0200

Received: from PCPhilippNeu (p4FC1F1E0.dip.t-dialin.net [79.193.241.224]) by mrelayeu.kundenserver.de (node=mrbap1) with ESMTA (Nemesis) id 0MMHYT-1R38L72idB-0087aR; Fri, 16 Sep 2011 14:23:54 +0200

Nachricht-ID: <OCEPINJLFHKDJAMCDLBCGEJNFPA.info@CBGnetwork.org>

MIME-Version: 1.0

Content-Type: multipart/alternative; boundary="-----_NextPart_000_003C_01CC747B.8E68BD10"

X-Priority: 3 (Normal)

X-MSMail-Priority: Normal

X-Mailer: Microsoft Outlook IMO, Build 9.0.6604 (9.0.2911.0)

Importance: Normal

X-MimeOLE: Produced By Microsoft MimeOLE V6.00.2900.6109

X-Provags-ID: V02:K0:OHyMs0wj4tFDnatE5v3n9EJ/rcr8rD6SI9uvxrtjd0U

ou532vS3qHX0fpZswMbPE9mMfDWmqWATpQ8r12vwZiZ/hSXrB3

QLIQ1Vsb9Rt3sHpZO54HeYVplaRphJf7KQJRw9KTfsCT2CTLY

+41A4PtkxG0nsM9x83L16HfIWMv6DW85LLBEAILtZGfUwQvxP6

rznWa7tRS06OX16Yefbk2/rlwhrM3dCS1DWvHADsXZIU5NUvUd

D4MOM1CNTiptWfVN/Praq4TRSWWj+ZE2Cpyd3Z1F/u4gvhs8B0

U4A23zGEqkWjLP3fKOa9M3dwnv3b1KsuzGNzmra1rvt0i0lwX

mikQ+fWY0Fr215fNq5/RicLRL7rmCogPT+RvFL2IPi/9pM6ybz nAFfHBKsGgdJg==

X-TOI-SPAM: n;1;2011-09-16T12:57:23Z

X-TOI-VIRUSSCAN: clean

X-TOI-EXPURGATEID: 149288::1316177837-000076D9-6106F893/0-0/0-0

X-TOI-SPAMCLASS: CLEAN, NORMAL

X-TOI-MSGID: 8e53bcb4-2245-45f6-9f65-176992ed76b8

X-Seen: false

X-ENVELOPE-TO: <Karl-Heinz.Sabelleck@t-online.de>

X-Brightmail-Tracker: AAAAAARKBDNc=

X-Brightmail-Tracker: AAAAAA==

Presse Informationen vom 16. September 2011

Coordination gegen BAYER-Gefahren

BAYER nimmt tödliche Pestizide vom Markt

Erfolg für Umweltverbände / Kampagnen seit den 80er Jahren / „Zwölf Jahre später als versprochen!“

Der BAYER-Konzern hat gestern [angekündigt](#), die Pestizide der höchsten Gefahrenklasse vom Markt zu nehmen. Bis Ende 2012 soll der Verkauf aller Wirkstoffe der WHO-Klasse 1 auslaufen.

Philipp Mimkes von der *Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)*: „Ein großer Erfolg für Umweltverbände und Landarbeiter-Organisationen in aller Welt, die seit Jahrzehnten gegen den Einsatz tödlicher Pestizide kämpfen. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass die BAYER AG ihr Versprechen, die Wirkstoffe der obersten Gefahrenklasse bis zum Jahr 2000 vom Markt zu nehmen, gebrochen hat. Viele Menschenleben hätten in der Zwischenzeit gerettet werden können! Beschämend ist zudem, dass sich der Konzern erst entschloss, diese chemischen Zeitbomben auszumustern, als sie nicht mehr genügend Profit

abwarfen.“

Die CBG hatte einen [Offenen Brief](#) an den BAYER-Vorstand geschrieben, der von 200 Organisationen aus 40 Ländern unterstützt wurde. Mehrfach forderten Aktivisten in der Hauptversammlung des Konzerns einen Verkaufs-Stopp für alle Klasse 1-Pestizide.

Mit einem Weltmarktanteil von rund 20 % ist die Firma BAYER CROPSCIENCE der zweitgrößte Pestizidhersteller der Welt. In seinem Geschäftsbericht von 1995 hatte der Konzern angekündigt: „Mit einem Drei-Punkte-Programm haben wir uns hinsichtlich Forschung, Entwicklung und Vertrieb der Pflanzenschutz-Produkte klare Ziele für die kommenden fünf Jahre gesetzt. So werden wir die eingesetzte Produktmenge je Anwendung noch weiter reduzieren und Produkte der WHO - Toxizitätsklasse 1 schrittweise durch Präparate mit geringerer Giftigkeit ersetzen.“ Dennoch blieben auch nach dem Jahr 2000 Klasse 1-Wirkstoffe wie Thiodicarb, Disulfoton, Triazophos, Fenamiphos und Methamidophos im Portfolio von BAYER.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt die Zahl der jährlichen Pestizidvergiftungen auf 3 bis 25 Millionen. Mindestens 40.000 Fälle pro Jahr verlaufen tödlich, bei einer hohen Dunkelziffer. Rund 99% aller Pestizid-Vergiftungen treten in den Ländern des Südens auf. Die Wirkstoffe der obersten Gefahrenklasse sind für einen Großteil der Gesundheitsschäden verantwortlich.

Die CBG fordert zudem einen weltweiten Verkaufs-Stopp des Herbizids Glufosinat („Liberty“). Der Wirkstoff ist als reproduktionstoxisch klassifiziert und verursacht Missbildungen bei Föten. Glufosinat gehört zur Gruppe von 22 Pestiziden, die nach der neuen EU-Pestizidgesetzgebung vom Markt verschwinden sollen. Erst vor wenigen Wochen verzichtete der Konzern auf den Verkauf von Liberty in Deutschland. Dennoch weihte BAYER vor zwei Jahren in Hürth bei Köln eine neue Produktionsanlage ein, um den Export in Länder außerhalb der EU zu forcieren – nach Ansicht der CBG ein „klassischer Fall doppelter Standards“.

weitere Informationen:

- Handelsblatt: [Ende für hochtoxische Insektizide bei Bayer](#)
- Offener Brief an BAYER: ["Tödliche Pestizide vom Markt nehmen!"](#)
- [Herbizid Glufosinat sofort vom Markt nehmen!](#)
- [Aktionen gegen Bayer-Pestizid Endosulfan erfolgreich](#)
- [Indien: Gefährliche Pestizide sofort vom Markt nehmen!](#)

Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)

eMail CBGnetwork@aol.com

Internet www.CBGnetwork.org

Twitter: twitter.com/BayerGefahren

Facebook www.facebook.com/pages/Coordination-gegen-BAYER-Gefahren-CBG/127538777294665

Tel 0211-333 911, Fax 0211-333 940

KonzernKritik vor dem Aus!

Die *Coordination gegen BAYER-Gefahren* ist ein internationales Selbsthilfe-Netzwerk. Wir sind in einzigartiger Weise seit 1978 aktiv gegen KonzernMacht. Dabei arbeiten wir weitgehend ehrenamtlich und erhalten keinerlei offizielle Förderung. Wir sind auf Spenden und Förderbeiträge angewiesen. Derzeit kämpfen wir um unsere Existenz. Um trotz Finanzkrise und sinkender Realeinkommen zu überstehen, brauchen wir 350 neue Fördermitglieder. Und natürlich auch Spenden.

Bitte werden auch Sie Fördermitglied. Und / oder helfen Sie mit einer Spende. Danke.

* Wenn Sie schon reagiert haben, dann bedanken wir uns ganz herzlich. Seit März sind bereits 100 neue Mitglieder zu uns gestoßen und viele haben ihre Beiträge erhöht. Doch noch reicht es nicht und wir müssen weiterhin um Hilfe bitten.

Stärken Sie uns den Rücken, werden Sie online [Fördermitglied](#).

Oder [spenden Sie online](#)

Überweisen Sie bitte auf

Konto 8016 533 000

bei der GLS-Bank, BLZ 430 609 67

Empfänger: Coordination geg. Bayer Gefahren

BIC/SWIFT Code (Bank Identifier Code): GENODEM1GLS

IBAN (International Bank Account Number): DE88 4306 0967 8016 5330 00

Beirat

Prof. Dr. Jürgen Rochlitz, Chemiker, ehem. MdB, Burgwald

Dr. Sigrid Müller, Pharmakologin, Bremen
Prof. Dr. Anton Schneider, Baubiologe, Neubeuern
Prof. Rainer Roth, Sozialwissenschaftler, Frankfurt/M.
Prof. Jürgen Junginger, Designer (i.R.), Krefeld
Dr. Erika Abczynski, Kinderärztin, Dormagen
Eva Bulling-Schröter, MdB, Berlin
Dr. Janis Schmelzer, Historiker, Berlin
Wolfram Esche, Rechtsanwalt, Köln

Unsere Newsletter können Sie [hier abbestellen](#)